

Herausgeber: WILLI STUDER AG, Althardstrasse 30, CH-8105 Regensdorf

Verantwortliche Redakteurin: Monique Ray, REVOX ELA AG, Althardstrasse 146, CH-8105 Regensdorf

Editorial

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter

Im Objektiv, der internen Firmenzeitung der Gretag, habe ich einen Leitartikel von Herrn Dr. Willy-Fritz Grütter gelesen. Seine Worte haben mir so sehr gefallen – ich könnte jedes einzeln voll unterschreiben – dass ich, nach Rücksprache mit der Gretag und Herrn Dr. W.-F. Grütter, seinen Artikel vollumfänglich übernehme.

Qualität geht uns alle an

“Made in Switzerland” – seit vielen Jahren ein Markenzeichen auch unserer Firma! Je länger, desto deutlicher wird aber klar, dass der Abstand zu unseren Konkurrenten im Markt schrumpft, und dass “Qualität” etwas anderes bedeutet als “mit höchster Präzision hergestellt”. Unsere Produkte sollen sich zwar nach wie vor durch Eigenschaften auszeichnen, die sie im Markt überlegen machen – aber sie müssen auch gewinnbringend hergestellt und abgesetzt werden können. Das heisst, alles was wir tun: unsere Geräte konzipieren, entwickeln, herstellen, verkaufen und mit Service unterstützen; unsere Verwaltungstätigkeiten und anderen internen Dienstleistungen müssen mit möglichst hohem Nutzeffekt erbracht werden. Ein hoher Nutzeffekt wird dann erreicht, wenn alle unter uns ihre einzelnen Teilaufgaben auf Anhieb richtig und zur Zufriedenheit “ihrer” Kunden ausführen. Jede und jeder kann auf diese Weise durch eigene Qualitätsarbeit entscheidend zum Erfolg der Firma beitragen. Wenn wir schliesslich durch konsequente Qualitätsarbeit unser Ziel erreichen, nämlich mit unseren Geräten und Dienstleistungen zufriedene Kunden zu haben, dann sichern wir unsere Zukunft am besten – denn dann kommen die Kunden zurück und nicht die Waren.

Wir alle stehen zwischen Zulieferer und Abnehmer. Wir alle haben unsere externen oder internen Lieferanten und unsere internen oder externen Kunden! Und damit sind wir alle eingebunden in das gemeinsame Bestreben um Qualitätsarbeit. Es gibt keinen qualitätsfreien Raum! Wenn ich mich bemühe, genau zu verstehen, was mein Kunde von mir erwartet, und auch mein Lieferant genau und unmissverständlich

lich weiss, was ich von ihm will, dann ist schon eine sehr wichtige Voraussetzung für gute Arbeit erfüllt. Fragen wir uns doch einmal in unserer täglichen Arbeit, wer eigentlich unser Kunde ist. Wer ist Empfänger des “Produkts” (z.B. der Zeichnung, des Briefs, der Baugruppe, der Kostenstellenabrechnung, des Inserats, des Computerprogramms) das ich gerade bearbeite – und was tut er damit? Weiss ich genau, was die Anforderung ist? Habe ich auch alle nötigen Unterlagen und Werkzeuge? Kennt auch mein Lieferant meine Anforderungen, und erfüllt er sie?

Kann ich wirkungsvoll weiterarbeiten? Erst die Antworten auf diese Fragen versetzen uns in die Lage, selbst Qualitätsarbeit zu leisten und weiterzugeben – zur Zufriedenheit der Abnehmer.

Qualität wird damit zur Sache jedes Einzelnen. Sie ist nicht Aufgabe irgendeiner Q-Stelle! Natürlich gibt es auch Kontrollen, Messungen, Korrekturen, Prüfungen und Nacharbeiten. Sie sollten aber doch so selten sein wie nur möglich – denn grundsätzlich sind solche Arbeiten nur nötig, weil etwas nicht auf Anhieb gelingt.

Ein erster wichtiger Schritt dazu ist das Bemühen jedes Einzelnen, das Ergebnis seiner Arbeit fehlerfrei – das heisst in Übereinstimmung mit den Anforderungen – selbst kontrolliert – weiterzureichen an den “Kunden”. Damit erspart sie und er sich und anderen die “Reklamation”, die Fehlersuche, die Rückfrage, den Ärger. Ist das nicht Zeit, die nützlicher für den Beginn einer neuen Arbeit eingesetzt würde? Und übrigens – haben wir nicht auch selbst alle mehr Spass an unserer eigenen Arbeit, wenn wir spüren, dass unser “Lieferant” sich Mühe gibt, sein Bestes zu geben, uns hilft, auch unsere eigene Arbeit bestmöglich zu erledigen?

Wenn wir uns alle bewusst geworden sind, dass unsere persönliche Qualitätsarbeit der wichtigste Beitrag zum Erfolg unserer Firma ist, dann sind wir auf dem richtigen Weg.

Meine Weihnachtsbotschaft an unsere Mitarbeiter weltweit

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Es war für mich ein Jahr der Hoffnung, in dem eine Reihe von technischen Schwierigkeiten gelöst werden konnte.

- Die Maschine 827 ging voll in Produktion und findet ein gutes Echo im Markt.
- Die Software der verschiedenen 820er Maschinen ist von ihren Fehlern befreit und die Vorserie der D820 M Digital 48-Kanal-Maschine läuft sehr zufriedenstellend an.
- In der Entwicklung wird der Digital-Audio-Bereich in der ganzen Breite gefördert, und auch die digitalen Aufgaben im Steuerungs-Sektor werden nicht vernachlässigt.

Es sind dies alles Dinge, die mich sehr zuversichtlich ins Jahr 1990 blicken lassen.

Nun wieder einmal einen herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit im zu Ende gehenden Jahr, verbunden mit meinen besten Wünschen zu den bevorstehenden Feiertagen. Gleichzeitig wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei guter Gesundheit. Mit freundlichen Grüssen

Ihr Dr. h. c. Willi Studer



Inhalt:

25 Jahre Studer Revox Löffingen	2
Löffingen – Tag der offenen Tür	3
Studer im Ausland	4
Revox “Konzert” in Hong Kong	5
Tätigkeitsbericht der BSG	5
Revox auf hoher See	6
Die Revox Funkuhr	6
Wir gratulieren	7
Personalmeldungen BRD	7
Personalmeldungen CH	8

25 Jahre Studer Revox Löffingen Ein Dankeschön

ein angemessener Grund, sich zu erinnern wie es begann.

Nachdem sich 1964 Geschäftsleitung und Gemeinde Löffingen einig waren und die Gebäudeplanung Gestalt annahm, wurde auch schon Personal für künftige Aufgaben eingestellt und in Regensdorf für den Start in Löffingen ausgebildet. Das war ab Oktober 1964. Für manche dauerte das Pendeln über die Grenze ein ganzes Jahr – Montag früh rüber – Freitag abends zurück. Im Winter 64/65 lag im Schwarzwald eine geschlossene Schneedecke vom Oktober bis April. Manche Fahrt wurde zum Abenteuer, mal wegen des Schnees, mal wegen des Zolls. Auch über die Gastfreundschaft der Eidgenossen, die wir während dieser Zeit geniessen durften, gibt es heute noch viele Geschichten zum Schmunzeln. Allen damals Beteiligten ist die Zeit im Werk Regensdorf noch in guter und angenehmer Erinnerung. Wurde vom Firmeninhaber, Herrn Dr. Studer, gesprochen, so sagten alle "de Vatter". Entsprechend ist auch das Betriebsklima gewesen, jeder fühlte sich als Mitglied der Studer-Familie.



Rolf-G. Neumaier bei seiner Festansprache

Im November 65 war es dann soweit: Das neue Firmengebäude in Löffingen konnte bezogen und eingerichtet werden. Herr Dr. Studer gab uns die Mahnung mit auf den Weg, er wolle nicht nur gute Geräte, sondern auch einen "g'freuten Betrieb" haben. Nun sollte Personal eingestellt werden – aber es gab fast keines. Es meldeten sich überwiegend an Halbtagsarbeit interessierte Personen, die aus familiären Gründen keine Auswärtsstelle angenommen hatten, oder für unsere Fertigungsart nicht geeignete Hilfskräfte. Der Mangel an qualifizierten Kräften in der Startphase war sicher das grösste Problem, mit dem der Betrieb in Löffingen in seiner Geschichte zu kämpfen hatte. Der Start verlief also nicht glatt und reibungslos – auch in qualitativer Hinsicht. Doch auch diese Schwierigkeiten wurden gemeistert, nicht zuletzt dank der Mithilfe des erfahrenen Regensdorfer Personals.



Rudolf Höpker, einer der langjährigen Mitarbeiter im Gespräch mit Dr. h. c. Willi Studer

Selbst Herr Dr. Studer, der anfangs wöchentlich nach Löffingen kam, setzte sich gelegentlich hin und richtete eine Maschine ein. Er war damals für uns alle Dreh- und Angelpunkt und seine Entscheidungen galten als unfehlbar. Seine ruhige und sachliche Art, die Dinge zu sehen, sein Verständnis auch für schwierige Situationen und die für jedermann mögliche Ansprechbarkeit waren für uns die beste Motivation.

Heute fragt man sich, wo der Pioniergeist von damals geblieben ist. Wir schauten nicht auf die Uhr, als der Arbeitstag zu Ende war, es sollte ja "unser" Werk werden. Fräulein Streuli versorgte uns am Samstag mit Kaffee und den berühmten Schweizer Butterpfeili.

Das Werk Löffingen wurde mit den seinerzeit modernsten Maschinen ausgestattet. Nun galt es Produktionspläne zu erfüllen. Wir sind dem Soll immer hinterhergelaufen. Erst Ende 1966 war das Personalproblem soweit gelöst, dass von einer halbwegs normalen Fertigung gesprochen werden konnte. Im Mai 1966 wurden die ersten 12 "G36" an die Revox GmbH abgeliefert. Am Jahresende waren's dann 742 "Rexmatic" und 3156 "G36". Beschäftigt waren 82 Personen. Am 21.9.67 startete das Nachfolgemodell "A77". Ein Gerät, das gut zu fertigen und auf dem Markt ein

Renner war. Die höchste je erreichte Tagesleistung betrug 240 Stück. Mit diesem Gerät begann für Löffingen eine stürmische Aufwärtsentwicklung, weitere 4 Bauabschnitte kamen hinzu. Die Zweigwerke Ewattingen, Bonndorf und Säckingen entstanden und haben zwischenzeitlich selbst wieder erweitert. Bildlich gesprochen fertigten und verkauften wir bis 1974 mit konjunkturellem Rückenwind. Die Geräte wurden mehr oder weniger an den Handel verteilt. Selbst 1976 konnten wir noch über 40'000 Spulengeräte produzieren.



Bürgermeister Dr. Mellert spricht zu unserer Festgemeinde



Eine Teilaufnahme unserer fröhlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadthalle

Doch nun musste Verteilen durch Verkäufen ersetzt werden. Auch die Fertigung spürte – der Wind bläst jetzt ins Gesicht. Es gab Konkurrenz und die neuen Kassettengeräte verdrängten das Spulengerät im Heimbereich. Mit neuen Technologien und einer immer breiteren und hochwertigeren Produktpalette wurde der Herausforderung des Marktes begegnet.

Und heute? Was wäre Löffingen und die anderen südbadischen Fertigungsstätten ohne die Firma Studer mit ihren Arbeits-

und Ausbildungsplätzen? Was haben wir in diesen 25 Jahren erreicht? Dank Herrn Dr. Studers Einstellung, die Gelder zu lassen, wo sie erwirtschaftet wurden, sind vier leistungsstarke Betriebe entstanden, in denen mehr als 600 Beschäftigte ein gutes Auskommen haben. Wenn es auch manchmal im Getriebe etwas knirscht, so liegt das in der Natur der Sache und einer schwieriger gewordenen Zeit. Trotzdem – wir haben Produkte zu fertigen, deren Ruf Weltgeltung hat und auf die jeder Mitarbeiter stolz sein kann. Und wir haben immer noch und

Gott sei Dank – auch wenn er seine Familie nicht mehr so oft besuchen kann – “de Vatter”. Was wir sind und haben, verdanken wir Ihm und das soll auch einmal von Seiten der Fertigung gewürdigt werden, für die er immer noch arbeitet und sich nicht die längst verdiente Ruhe gönnt.

Rudolf Höpker

Löffingen – Tag der offenen Tür 20.10.1989

Ein Vierteljahrhundert ist vergangen, seit mit der Eintragung ins Handelsregister der Grundstein für das Werk Löffingen und somit die deutsche Studer Revox-Gruppe gelegt worden ist. Die stolze und sehr erfolgreiche Entwicklung war damals wohl selbst den grössten Optimisten nicht vorstellbar. Anlässlich dieses Jubiläums ging am 20.10.1989 mit einem “Tag der offenen Tür” für das interessierte Publikum ein immer wieder vorgetragener Wunsch in Erfüllung.

Vorher galt es, eine Vielzahl organisatorischer Fragen zu regeln; dennoch blieben manche Unwägbarkeiten, die sich im voraus nur sehr vage oder gar nicht abschätzen liessen. Die Kernfrage nach der zu erwartenden Besucherzahl hing sicher nicht nur vom allgemeinen Interesse, sondern nicht zuletzt auch vom Wetter ab. Ausserdem: Wie wirkt sich der Freitag aus?

Die Öffnung der Pforten war für 10 Uhr angekündigt und so schien es ein gutes Omen zu sein, als bereits eine halbe Stunde vorher die ersten Autos auf dem Parkplatz eintrafen. Um 10.03 Uhr begab sich die er-

ste Gruppe zum Betriebsrundgang. Zu besichtigen waren die wichtigsten Abteilungen der elektrischen Fertigung; die Studioabteilung beeindruckte mit professioneller Audiotechnik; in einem zum Kino umfunktionierten Zimmer stellte ein Videofilm die Unternehmensgruppe vor und in zwei permanent stark frequentierten Vorführräumen demonstrierten wir das Revox-Programm. Zur Stärkung luden wir anschliessend die Gäste in die Kantine ein.

Wenn es infolge der grossen Besucherströme zeitweise auch etwas eng zugeht und kurzfristig Improvisationstalent gefordert war, wurden auch solche Probleme gut gemeistert. Als sich nach 17 Uhr die Tore wieder schlossen, hatten sich die Erwartungen mehr als erfüllt.

Die Nummernschilder an den Fahrzeugen der Besucher bescheinigten, dass selbst erhebliche Wege in Kauf genommen und vermutlich mancher Urlaubstag geopfert worden war, um Studer Revox einmal hautnah mitzuerleben. In vielen Gesprächen bestätigte sich die besondere Verbundenheit der Revox-Freunde mit unserem

Hause. Interesse und Insiderkenntnisse mussten immer wieder begeistern und verblüffen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die – gleichgültig an welcher Stelle – tatkräftig mitgeholfen haben, dass dieser Tag so gut gelungen und erfolgreich verlaufen ist. Die Mühe hat sich gelohnt!

Für den Abend lud die Geschäftsführung die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Werke in die Löffinger Festhalle ein. Nach einem Sekttempfang im Foyer überbrachte die Werkskapelle unter der Leitung von Oswald Hasenfratz musikalische Grüsse und sorgte mit ihren flotten Weisen, dass die Gäste im festlich geschmückten Saal gerne Platz nahmen. Herr Dr. Studer und Herr Neumaier begrüsst die Anwesenden und skizzierten mit interessanten Worten die vergangenen 25 Jahre. Ihr Dank galt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dazu beitrugen, das heute Erreichte zu schaffen. Herr Hossbach überbrachte die Gratulation und die guten Wünsche seitens der Belegschaft. Für die Stadtverwaltung würdigte Herr Bürgermeister Dr. Mellert die Bedeutung der Firma Studer für die kommunale Entwicklung und sprach von einem Glücksfall für die Region. Er dankte insbesondere Herrn Dr. Studer für sein weitsichtiges unternehmerisches Engagement und die allseits faire Zusammenarbeit.

Unter den Klängen der Werksmusik öffnete ein prächtig hergerichtete Buffet, das Auge und Gaumen gleichermassen verwöhnte. Zwischenzeitlich hatten die Löffinger Musikanten die Bühne betreten und unterhielten bis zur Abfahrt der Busse, die die auswärtigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wieder wohlbehalten nach Hause brachten.

Dieser schöne Abend gab einen würdigen Rahmen ab, um unserem Firmenjubiläum zu entsprechen. Vielen Dank an die Geschäftsführung und alle, die an der Durchführung beteiligt waren.

Rudolf Höpker



In kurzer Zeit werden die Tore für die Gäste des “Tag der offenen Tür” geöffnet. Wolfgang Warnken und Rainer Schmidt beim letzten Vorgespräch.

Studer im Ausland



Jordanien

Die jordanische Rundfunk- und Fernsehgesellschaft verfügt seit einiger Zeit über einen Vielzweck-Übertragungswagen, der dem Rundfunk-Ausseneinsatz in der Stadt dient und vor allem auf dem Land in unwegsamem Gebieten eingesetzt wird.

Die elektronische Ausrüstung besteht aus einem 24-Kanal Mischpult (4 Gruppen, 2 Master-Ausgänge) der Studer 963 Serie und drei Studer A812 Tonbandmaschinen.

Dieser Übertragungswagen wurde in England gebaut und ausgerüstet. Er kostet mit allem Drum und Dran £280'000 und wird die jordanische Radio- und Fernsehgesellschaft in ihren Aussendienstaktivitäten bestens unterstützen. *Rolf Breitschmid*

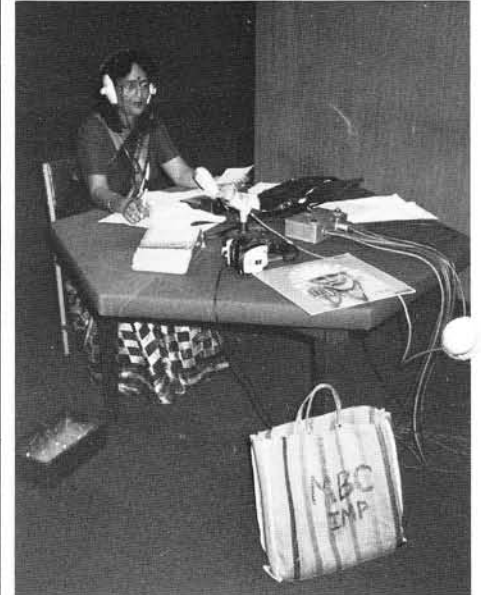
Brasilien

Einer der führenden Produzenten in Südamerika, Marco A. Mazzola, hat in Rio de Janeiro sein neues Aufnahmestudio mit einem 48-Kanal Mischpult und zwei Studer A820-24 Mehrkanal-Tonbandmaschinen mit TLS 4000 und Dolby SR, einer Studer A812 Stereotonbandmaschine mit TC, zwei Kassettenbandmaschinen A721 und einem CD-Spieler A730 ausgerüstet. IMPRESSAO DIGITAL STUDIOS steht Kunden zur Verfügung und wird ausserdem von Marco A. Mazzola für Eigenproduktionen benutzt.

Kuno Lischer

Mauritius

Studer ist auf der schönen Ferieninsel seit einiger Zeit mit Radio Mauritius im Gespräch über die Ausrüstung und Erweiterung der vom Ministerium geplanten FM-Stereo-Studios.



Es handelt sich um vier komplette Senderegien, einen Hauptschallraum und Geräte für die Ausweitung bestehender Studios – alles zu einem Projektwert von über einer Million Schweizer Franken.

Die Eröffnung eines Studios ist noch vor Jahresende geplant; weiteres Material wird im Verlauf des ersten Halbjahres 1990 installiert.

Rolf Breitschmid

Japan

Während der Herbst-Saison fanden in Tokyo gleichzeitig zwei Ausstellungen statt. Die Audio Fair '89, eine Show über Radio/TV- und Unterhaltungselektronik war im Sunshine City Convention Center untergebracht. Die importierten High-End Produkte wurden im Grand Palace Hotel in Kudan ausgestellt. Unsere Vertretung, die Fa. R.F. Enterprises Ltd., zeigte auf ihrem sehr schönen Stand die 100- und 200S-Linie sowie die neuen Emporium Lautsprecher. Zu regelmässigen Zeiten wurden unsere Lautsprecher für Hörtests in die Mitte des Raumes gestellt. Die Tests wurden von Herrn Shinji Hosoya, einem berühmten Kritiker (Stereo Magazine), vorbereitet und animiert. Der Raum war so gefüllt, dass die Leute sogar draussen vor der Tür schlängestehend auf Eintritt warteten. Diese jährlich stattfindende Ausstellung hat, dank der erfolgreichen Marketing-Impulse der Fa. R.F. Enterprises, wieder beträchtliche Revox-Umsätze bewirkt.

Renaud Delapraz



Shinji Hosoya stellt unsere Emporium Lautsprecher einem sehr interessierten Publikum vor.

USA

An der 87. AES Tagung in New York wurde die Studer D820-48 Digitaltonbandmaschine der Öffentlichkeit vorgestellt – Weltpremiere für dieses neue Produkt.

“Die Vorstellung der Studer D820-48 setzt einen Meilenstein in Studers Entwicklungsarbeiten”, sagte Bruno Hochstrasser, Produkteleiter für professionelle Aufnahme- und Kompakt-Disk-Systeme bei Willi Studer AG, und Vorsitzender des Verwaltungsrates der Studer Revox America, Inc. “Diese Maschine weist eine Vielzahl einmaliger und exklusiver Entwicklungskonzepte auf, die nach meiner Überzeugung für alle Anwender von grossem Nutzen sein werden. Als Mitarbeiter von Studer erfüllt es uns mit besonderem Stolz, dem Markt damit zeigen zu können, dass wir uns der digitalen Technik ebenso verpflichtet fühlen wie der analogen Aufzeichnung”.

Charles Conte, SRA

**Revox “Konzert”
in Hong Kong**

Am Shouson Theatre in Hong Kong hat ein kürzlich stattgefundenes Hi-Fi-Konzert die Zuhörer begeistert. Organisiert wurde die musikalische Darbietung von Studer Revox Hong Kong, der lokalen Fachhändler-Firma Betruie Ltd., sowie der Regionalvertretung der Firma Virgin Records.



Sämtliche CD-Spieler stammten von Studer Revox. Für die Aufnahme und Wiedergabe des Live-Auftritts des Künstlers Allisan So am Steinway-Flügel wurden je ein B270, ein B215 und ein C279 verwendet.

Das Konzert dauerte 3 Stunden, gespielt wurden 24 Ausschnitte eines klassischen Repertoires, ausgewählt und kommentiert von Hr. H.C. Chan von RTHK 4 (ein berühmter ortsansässiger Audiokritiker). Das Resultat war so überzeugend, besonders die Live-Aufnahme, dass Revox von den Zuhörern eine stehende Ovation erhielt.

Renaud Delapraz

Tätigkeitsbericht der BSG Studer Revox

vom 28.10.88 – 10.11.89

Im Jahre 1989 wurden 6 Vorstandssitzungen abgehalten. Die letzte Generalversammlung der BSG Löffingen fand am 28.10.88 im Gasthaus “An der Wanne” statt. Dabei standen Neuwahlen im Mittelpunkt. Gerold Bächle wurde verabschiedet, Rudolf Zimmerhansl als 1. Vorsitzender gewählt. 2. Vorsitzender wurde Herbert Geschwill. Für den langjährigen Schriftführer Bertil Weissenberger wurden Marieluise Rosch als 1. und Barbara Ludwig als 2. Schriftführerin eingesetzt. Bei der Jahresabschlussfeier, am 25.11.88, erhielt der Ehrenvorsitzende Gerold Bächle eine goldene Ehrennadel mit Urkunde. Erstmals wurde bei der grossen Tombola ein Revox CD-Player als 1. Preis vergeben.

– Am 17.12.88 bekam Herr Dr. Studer zum Geburtstag durch Herrn Zimmerhansl – im Namen der BSG – einen Blumenstock überreicht. Ein Dankschreiben an Fräulein Streuli und Herrn Dr. Studer, verbunden mit guten Wünschen für das Jahr 1989, wurde am 22.12.88 übersandt, was Herr Dr. Studer am 30.12.88 freundlich erwiderte.

– Am 1.3.89 fand eine Raumschaftssitzung in Friedenweiler statt (Teilnehmer: R. Zimmerhansl, D. Pfister).

– Ein Hallenturnier wurde am Fastnacht-Samstag in Löffingen durchgeführt.

– Am 6.5. und 7.5.89 nahmen zwei Mannschaften am 12. Betriebsvereins- und Behörden-Schiessen teil.

– Am 16.6.89 fand ein Freundschaftsspiel zwischen den Mannschaften Willi Studer Regensdorf und Studer Revox Löffingen in Regensdorf statt, wobei die Willi Studer AG Regensdorf mit 5 : 4 gewann.

– Ein Raumschaftsturnier fand am 17.6. und 18.6.89 in Friedenweiler statt.

– Die Firma Okal, Neustadt, richtete unter Beteiligung der BSG ein Pokalturnier in Röttenbach am 30.6.89 aus.

– Am 1.7.89 fand der geplante Jahresausflug der gesamten BSG nach Luzern statt. Er war ein grosser Erfolg. Zwei Gruppen von jeweils ca. 36 Personen fuhren mit zwei Bussen – es herrschte strahlendes Sommerwetter – durch Kempththal über Pfäffikon nach Rapperswil. Nach einer etwa einstündigen Frühstückspause ging es dann weiter nach Einsiedeln und von dort an den Vierwaldstättersee. Eine romantische Bootsfahrt führte über den See nach Flüelen, wo das bestellte Mittagessen eingenommen wurde. Danach ging es –

nun wieder mit den Bussen – um die südlichste Spitze des Vierwaldstättersees herum, durch den Seelisberg-Tunnel, über Stans nach Luzern. Dort wurde das “Verkehrshaus” besichtigt, ein vielseitiges und interessantes Museum. Die Rückfahrt erfolgte über Zürich, Schaffhausen, Siblingen und Stühlingen. Auf der Oberen Alb wurde noch ein gemeinsames Abendessen eingenommen, und gegen 21.45 Uhr trafen beide Busse wohlbehalten wieder in Löffingen ein.

– Am 11.10.89 wurde ein Freundschaftsspiel Werk Löffingen gegen Werk Bonndorf durchgeführt. Sieger war Werk Bonndorf. Anschliessend fand eine kleine Abschlussfeier statt.

– Bei der 25-Jahr-Feier, am 20.10.89 spielte die BSG-Musikkapelle zum Empfang in der Festhalle in Löffingen.

– Am 10.11.89 fand die alljährliche Generalversammlung im Gasthaus “Löwen-Post” statt. Anwesend waren 31 Personen.

Marieluise Rosch

**Eigenbericht
Richtigstellung über das Gründungsjahr der BSG Studer Revox Löffingen**

Um gewisse Unsicherheiten in bezug auf das Gründungsjahr der Betriebs-Sportgemeinschaft der Firma Studer Revox zu beseitigen, möchte ich folgendes feststellen.

Im Jahre 1966 existierte zwar bereits eine Fussballmannschaft in der Firma, die jedoch keine Namensführung besass, sondern nur “wilde” Spiele durchführte. Vom Südbadischen Fussballverband sind derartige Spiele ohne Spielerpässe nicht erlaubt. Durch den damaligen Initiator, Herrn Manfred Heuer, bin ich seinerzeit darauf angesprochen worden, die Fussballmannschaft zu übernehmen. Hierzu habe ich mich bereit erklärt und zwar unter bestimmten Bedingungen:

- a) die Genehmigung für die Namensführung “BSG” von Herrn Dr. W. Studer einzuholen,
- b) Spielerpässe für alle Spieler zu beantragen und
- c) einen Vertrag mit dem FC Löffingen abzuschliessen.

Diese Voraussetzungen sind 1968 erfüllt worden; somit ist das Gründungsjahr der BSG Studer Revox Löffingen ebenfalls das Jahr 1968.

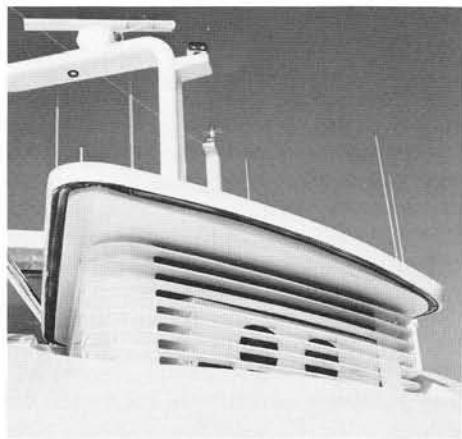
1. Vorsitzender R. Zimmerhansl

Revox auf hoher See



Was mich an der Luxusjacht MS Stefaren zuerst beeindruckte, waren nicht einmal ihre eindrucklichen Abmessungen, ihre ausserordentlich eleganten Linien und der mehr als luxuriöse Innenausbau; es waren erst mal die 15'000.- Fr. Lautsprecher vor der Brücke, welche für die Aussenbeschallung auf See zuständig sind.

Später relativierten sich die Prioritäten der Bewunderung, erfuhr man, dass die Yacht 32 Mio. Franken kostete und für



1,1 Mio. Franken Audio-, Video- und TV-Ausrüstung mitführt. Das in Holland gebaute Schiff misst von Bug bis Schraube 54 Meter und 13 Meter von Lee nach Luv; es führt eine Crew von 14 Mann und läuft 16,5 Knoten.

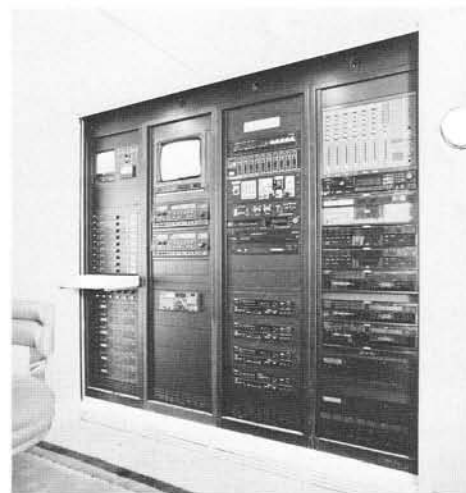
Zurück zur Musik führt uns die Zeitungsnachricht, dass neben den erwähnten "Front-speakers" das ganze äussere Umfeld konsequent beschallt werden kann. Die Journalisten der Zeitschrift "Home Entertainment" formulierten es – durch und durch britisch – wie folgt:

"Als die Stefaren die Themse hoch schäumte um in St. Kathrines Dock festzumachen, liess der Eigner alle Lautsprecher schallen. Über die Gesichter der Yuppies am Ufer wurde nichts bekannt, aber falls er AC/DC spielte, dachten sie wohl, der Winter sei plötzlich hereingebrochen, anders liesse sich ihre Gänsehaut nicht erklären; und all dies nur um ahnungslose Surfer das Fürchten zu lehren...!"

Revox allerdings ist an der ganzen Geschichte nicht unbeteiligt. 14 lokale HiFi-Video Systeme sind an Bord, bestehend unter anderem aus Revox B250, B260, B200 "S-Versionen", versteht sich. In der

Zentralkonsole gesellen sich zudem ein paar B226-S und ein B215 sowie ein C279 zur Ausrüstung. Einige Endstufen B242 fehlen auch nicht.

Damit werden nicht nur alle Kabinen zu echten Auditorien, auch die Bord-Disco (mit Laser-Show) ist sehr komfortabel bestückt. Sehr erfreulich zudem, dass all das erst durch den konsequenten Einsatz unseres EasyLine-Systems möglich wurde, welches von unseren englischen Freunden, allen voran F.W.O. Bauch, bestens beherrscht wird.



Ich habe für den Berichtstatter der genannten Zeitschrift sehr viel Verständnis wenn er seinen Bericht mit folgenden Worten schliesst:

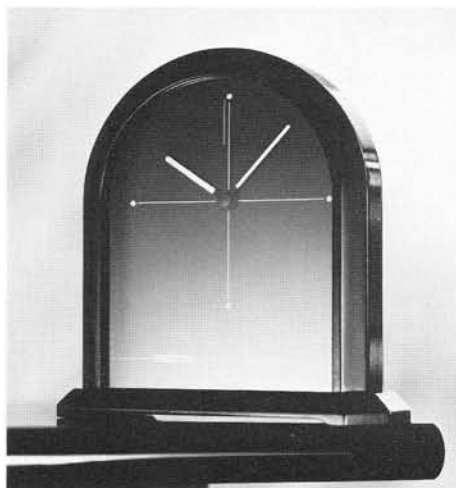
"Nach einer halben Stunde musste ich von Bord. Ich hielt es nicht mehr aus. Sie ist wundervoll, obszön beinahe, ein schwimmendes Wunder – ein Statement of Art. Sie verfolgte mich tagelang. Nur eine klitzekleine Woche an Bord, so in den griechischen Inseln, dafür würde ich die Zeit wohl finden...!"

Kurt A. Bürki

Die Revox Funkuhr

Jedes Jahr haben wir für unsere Kunden – Revox-Besitzer, Revox-Fans, Revox-Mitarbeiter – ein besonderes Angebot. Diesmal musste es aber etwas ganz Spezielles sein. Ein Produkt im Stil der S-Serie, High Tech wie unsere Produkte und versehen mit einem eleganten Design.

Die Klavierlackseitenteile für unsere S-Serie werden bei der Firma Schmeckenbecher produziert. Die gleiche Firma stellt auch ein umfangreiches Sortiment von Stand- und Wanduhren her. So entstand die Idee einer Revox Uhr – einer High Tech Funkuhr im Revox Look. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Firma Schmeckenbecher konnten wir schon nach einer Woche ein Muster kritisch betrachten. Vor uns stand eine Revox Uhr in ei-



nem Klavierlack-Gehäuse mit 45 Grad abgewinkeltem Podest und Frontgehäuse und einem sehr eleganten Zifferblatt mit dezentem Revox Schriftzug. Das ideale Weihnachtsgeschenk für jedermann.

Was kann sie nun, diese High Tech Funkuhr von Revox? Sie wird mit einem Funksignal von Frankfurt aus im Umkreis von 1'500 km gesteuert. Die maximale Abweichung beträgt eine Sekunde in einer Million Jahren. Sie stellt automatisch um von Sommer- auf Winterzeit. Sie wird mit 4 UM3 Batterien betrieben. Die Abmessungen betragen:

Höhe = 20cm/Breite = 15 cm/Tiefe = 5 cm
Der Preis beträgt für Mitarbeiter Fr. 210.-.

Andreas Schamberger

Wir gratulieren

Im vergangenen Jahr haben folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Dienstjubiläum gefeiert:

30 Jahre Willi Studer AG Regensdorf
Ernst Mathys

25 Jahre Willi Studer AG Regensdorf
Hans Bigler
Rita Di Federico
Filomena Vegliante

20 Jahre Willi Studer AG Regensdorf
Erika Fischer
Peter Frigo
Eduard Gämperle
Sabina Gonzalez
Gerda-Marie Heimen
Lenka Koula
Gemma Mariotto
Giuseppe Musso
Maria Carmen Ortiz
Luise Peck
Ida Pusceddu
Heinz Saurenmann
Jakob Thomann
Leonello Vignali

10 Jahre Willi Studer AG Regensdorf
Antonia Barone
Donata Caglia
Alfred Eckert
Roger Gerl
Benno Germann
Rene Greutmann
Jirina Jakubec
Kurt Loretan
Lubomir Menzl
Constantin Metz
Dobrila Mijatovic
Encisca Moreno
Robert Müller
Dominica Müntener
Giuseppina Nardiello
Konrad Ritter
Incoronata Teora
Raffaele Teora

20 Jahre Willi Studer AG Mollis
Erika Knöpfel
Georges Roller
Elsbeth Schlagenhaut
Antonia Schwitter
Teresa Speck
Ilse Weber

10 Jahre Willi Studer AG Mollis
Luisa Cremonese
Nada Nenadovic

20 Jahre Studer International AG
Heinrich Zahnd

10 Jahre Studer International AG
Richard Derks
Erika Küng
Jules Limon
Doris Neri

25 Jahre Revox Ela AG
Jean Daniel Burnier
Jean Jaccoud

20 Jahre Revox Ela AG
Bruno Baronio
Hans Burri
Francesco Pecora
Marco Vifian

10 Jahre Revox Ela AG
Manuel Bris
Kurt Bürki
Jean-Claude Chavaillaz
Doris Comi
Marcel Rosenberger

25 Jahre Willi Studer GmbH
Rudolf Höpker
Hans Streit
Manfred Unger

10 Jahre Willi Studer GmbH
Ayse Ates
Edeltraud Bär
Petra Bausch-Tröndle
Roswitha Geiger
Heiko Kanngiesser
Günter Kreilein
Helmut Küstler
Franz-Josef Leukel
Ingeborg Scheuble
Klaus Steinlein

10 Jahre Studer Revox GmbH
Gerda Bartz
Elisabeth Rosenstiel
Franz Rosenstiel
Klaus Schwär
Karlheinz Tritschle
Joachim Wehrmann
Maria Wetzler
Ingeborg Wölfle

10 Jahre Studer Holding GmbH
Bettina Burkhard

Wenn ihr auch der Abschied vom Umfeld ihrer langjährigen Arbeit nicht leicht fällt, freut sich Frau Muggli doch auf die Musse, mit der sie vom neuen Jahr an ihren Haushalt besorgen und ihrem Hobby, dem Stricken, nachgehen kann. Sie hat sich im weiteren vorgenommen, weder geistig noch körperlich einzurosten und wird sich Zeit nehmen für Wanderungen und Reisen.



Bruna Muggli

Wir entbieten Frau Muggli unseren Dank für ihre Mitarbeit und unsere besten Wünsche für ihren neuen Lebensabschnitt.

Hans Keller

Studer Revox Betriebe BRD

Willi Studer GmbH



Bruno Roso

Entwicklungsingenieur/Leiter Messgerätebau

Nachruf

In den frühen Morgenstunden des 13.9.1989 verstarb nach schwerer, tapfer ertragener Krankheit unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Brigitte Burger im Alter von 48 Jahren.

Die Verstorbene war seit 10 Jahren als Sekretärin der Betriebsleitung in unserem Werk Bad Säckingen tätig. Sie zeichnete sich durch Einsatzfreude, Zuverlässigkeit und ein entgegenkommendes Wesen aus. Bei Vorgesetzten und Mitarbeitern erfreute sie sich hoher Anerkennung und Wertschätzung.

Unsere Anteilnahme gilt ihrer leidgeprüften Familie.

Wir nehmen Abschied in Dankbarkeit und werden Frau Burger in ehrenvoller Erinnerung bewahren.

Roland Betsche

Pensionierungen

Vor etwas mehr als acht Jahren nahm Frau Bruna Muggli ihre Tätigkeit als Bestückerin in unserem Zweigwerk Mollis auf. Schon bald zeichnete sie sich durch ihre Zuverlässigkeit, ihre Initiative und ihr selbständiges Arbeiten aus und wurde mit der Ausführung von Vorbereitungs- und Montagearbeiten betraut. Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Vorgesetzte lernten ihr aufrichtiges, warmherziges Wesen schätzen. Ihre Leistungsbereitschaft und ihr persönlicher Einsatz trugen nicht selten dazu bei, dass kritische Terminalsituationen innert nützlicher Frist bewältigt werden konnten.

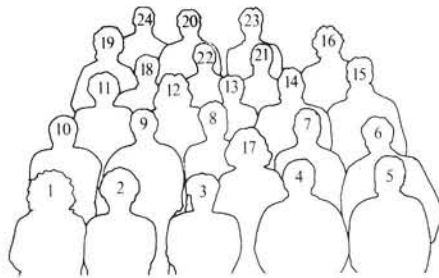
Studer Revox Betriebe CH

Ein herzliches Willkommen entbieten wir allen unseren neuen Kolleginnen und Kollegen. Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich recht rasch wohl und heimisch fühlen und viel Befriedigung in Ihrer Mitarbeit bei uns erleben.

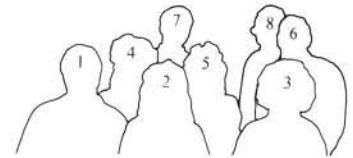
Neue Gesichter in Regensdorf



1. Ninfa Forvaldo
Löterin/Bestückerin
2. Hanife Soy
Löterin/Bestückerin
3. Stella Perotto
Löterin/Bestückerin
4. Faruk Kopsa
Lagerist
5. Marco Ehrbar
techn. Sachbearbeiter
6. Franz Kogler
Kontrolleur
7. Hugo Knecht
Sachbearbeiter PPS
8. Carmen Eckert
Verdrahterin
9. Andrea Erni
Sachbearb. Filmmontage
10. Beatrix Dieker
Kreativleiterin
11. Frederique Wyder
Verkaufssekretärin
12. Spomenka Rajic
Mitarb. Personalrestaurant



- | | |
|---|--|
| 13. Werner Frei
Zeichner/Konstrukteur | 19. Riccardo Bolognese
Lagerist |
| 14. Titus Zimmermann,
Buchhaltungs-Sachbearb | 20. Johnny Strebel
Entwicklungsing. HTL |
| 15. Daniel Müller
techn. Redaktor | 21. David Ricci
Entwicklungsing. ETH |
| 16. Fabio Regazzoni
Prüfer | 22. Peter Grob
Laborant |
| 17. Maria Richle
Finanzbuchhalterin | 23. Vladimir Ikac
Prüffeldtechniker |
| 18. Peter Jäggi
Lagerist | 24. Luigi Franzan
Verkauf Innendienst |



- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Margrit Fluri
Monteurin | 5. Alice De Pasquale
Löterin |
| 2. Luciana Greco
Bestückerin/Löterin | 6. Karl Fischli
Prüfer |
| 3. Handan Özeztürk
Prüferin | 7. Silvester Slemenjak
Monteur |
| 4. Claudia Zingg
Bestückerin/Löterin | 8. Josef Bühler
Vorarbeiter |

Offene Stellen

Willi Studer AG
Betriebsbuchhalter
Buchhaltungsassistentin
Betriebsfachmann/AVOR
Sachbearbeiter QS
Analytiker-Programmierer
Elektroniklaboranten
Softwareingenieure
Prüffeldtechniker
Prüfer
Verdrahter
Löterin/Bestückerin
Konstrukteur
Monteur/in
Fotosetzer/in
Vorarbeiter

Willi Studer AG Mollis
Löterin/Bestückerin

Revox Ela AG
Marketingleiter
Service-Techniker
Verkauf Innendienst

St-Sulpice
Sachbearbeiterin

Studer International AG
Exportsachbearbeiter/in
kfm. Lehrtochter

Zusätzliche Neueintritte:

Willi Studer AG

- Elisabeth Burren, Einkaufssachbearbeiterin
- Antonio Marucci, Mechaniker

Übertritt von ELA zu WST:

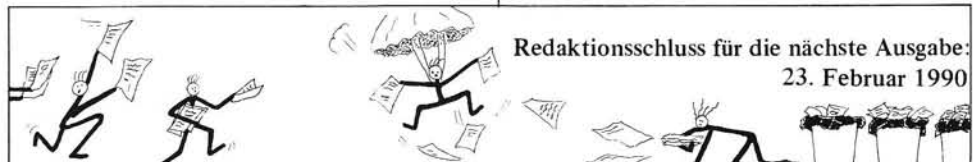
- Jean-Daniel Burnier, Leiter EDV Benutzerservice

Revox Ela AG

- Max H. Kägi, Verkaufsleiter CH

Studer International AG

- Hanspeter Frei, Exportsachbearbeiter
- Christoph Gysin, Servicetechniker



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
23. Februar 1990